

# Zeitungsausschnitt

WZ

Westdeutsche Zeitung

vom 24.04.2026

0

Gesamtausgabe

X

W – Cronenberg/Ronsdorf

Der Durchführungsbeschluss nimmt seinen Weg durch die Gremien auf – Bezirksvertretung Cronenberg ist einstimmig dafür

## Neubau der Feuerwache: Langes Warten hat bald ein Ende

Von Jörg Beckmann

**Cronenberg.** Auf den Südhöhen ein Thema mit einer langen Geschichte, die nun einen neuen Meilenstein erreicht hat – der Neubau der Feuerwache Cronenberg. In der Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg am Mittwoch nahm der Durchführungsbeschluss dazu seinen Weg durch die Gremien auf, bis er letztlich vom Rat der Stadt in der Sitzung am 11. Mai entschieden werden soll. Mit großer Einigkeit sprach die BV eine Empfehlung aus.

Als der sechste Punkt der Tagesordnung an die Reihe kam, ging ein hoffnungsvolles und erleichtertes Seufzen durch den Sitzungsraum der Bezirksvertretung. Von vielen Seiten wurde schon lange für das Bauvorhaben „Neubau eines Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg“ gekämpft. Die BV konnte in diesem Fall nur eine Empfehlung

aussprechen, aber sie zeigte sich ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen. Die Vorlage durchläuft noch vier weitere Ausschüsse, die Empfehlungen aussprechen können, die Entscheidung bleibt beim Rat.

Wird die Entscheidung gefällt, beauftragt der Rat das Gebäudemanagement Wuppertal mit der Projektleitung, jedoch in enger Abstimmung mit dem Stadtbetrieb Feuerwehr.

Die Fachplanung erfolgte unter Beteiligung einer Fachkanzlei für Vergaberecht sowie des spezialisierten Architekturbüros „WP Architekten + Ingenieure“. Teil dieser Planung war auch eine konkrete Kostenberechnung. Diese beläuft sich auf 7,6 Millionen Euro. Die Planungsmittel sind dabei bereits in der Gesamtsumme enthalten.

Der Neubau soll auf dem Gelände der ehemaligen Schule an der Berghäuser Straße erfolgen. Die Maßnahme beinhaltet neben dem eigentlichen Neu-

zigen Wache, einschließlich aufstehender Gebäude an der Kemmannstraße 45, soll nach aktuellem Stand für eine Veräußerung freigegeben werden. Der Rahmenterminplan seitens der Projektsteuerung geht derzeit von 36 Monaten bis zur Fertigstellung aus. Startschuss wäre der Durchführungsbeschluss. Somit sei von einer Fertigstellung des Neubaus im Laufe des dritten Quartals 2029 auszugehen.

In der Vorlage wird die Unaufschiebbarkeit der Maßnahme dadurch begründet, dass der Zustand des jetzigen Gerätehauses den arbeitsrechtlichen Anforderungen nicht mehr genüge, wodurch eine uneingeschränkte Einsatzbereitschaft des Löschzuges Cronenberg nicht mehr gewährleistet werden könne.

Viele Akteure in Cronenberg werden auf den Tag der Entscheidung hinfiebern, der schon greifbar erscheint. Denkmalschutzes stattgefunden, woraus sich keine Hindernisse für die Maßnahme ergeben. Das durch den Neubau frei werdende Grundstück der jet-



Ein 3D-Modell des geplanten Neubaus.

Entwurf: WP Architekten+Ingenieure / GWW

bau zudem auch den Abriss des früheren Schulbaus und des einzeln stehenden Ergänzungsgebäudes sowie die denkmalgerechte Herstellung der Giebelseite des alten und imposanten

Hauptgebäudes. Hinzu muss für das Hauptgebäude die Heiztechnik neu aufgebaut werden. Es wurde bereits ein Schadensgutachten eingeholt und es hat eine Klärung bezüglich des

Denkmalschutzes stattgefunden, woraus sich keine Hindernisse für die Maßnahme ergeben. Das durch den Neubau frei werdende Grundstück der jet-